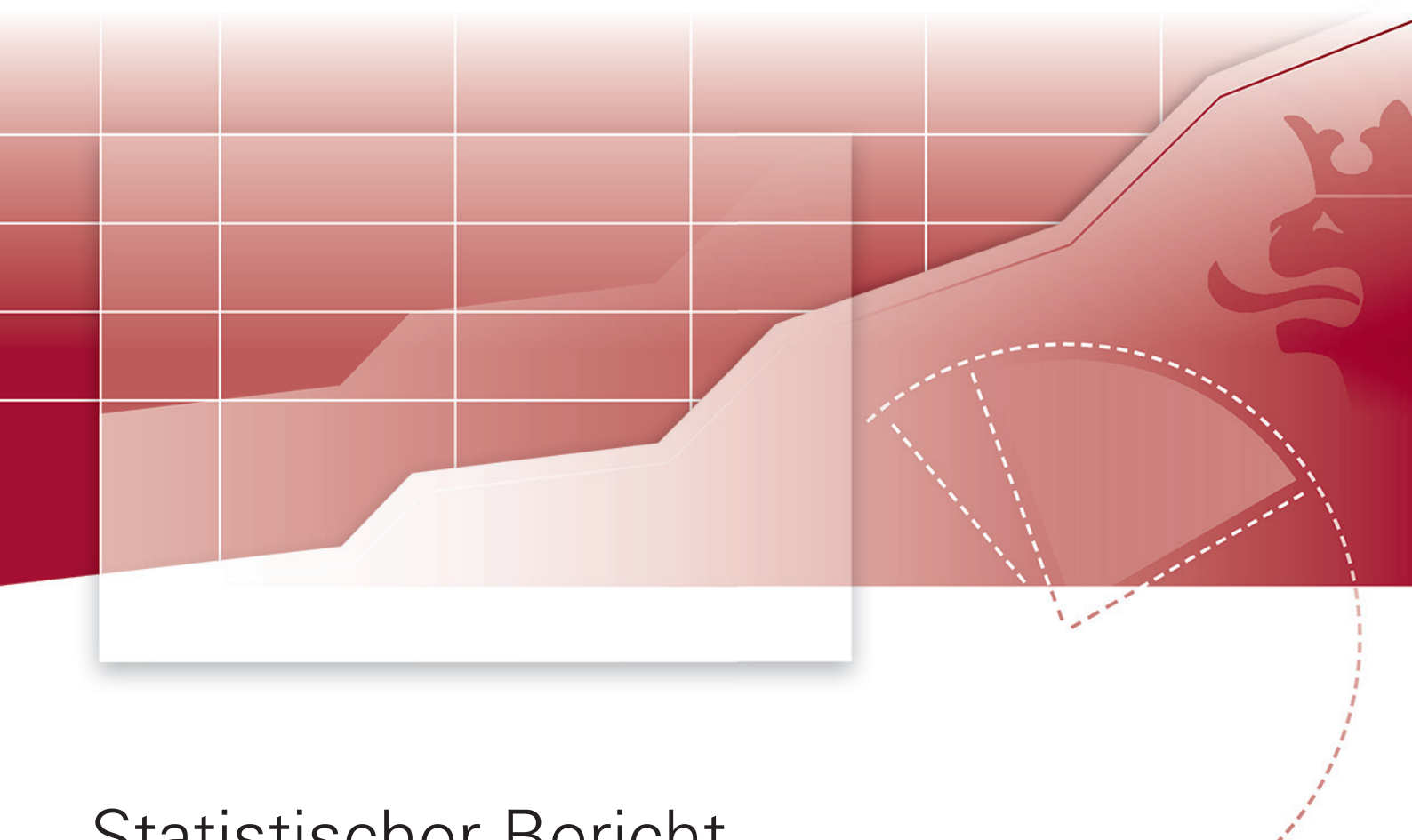




Statistischer Bericht

D III - j / 10

Insolvenzen in Thüringen 2010

Bestell - Nr. 09 101

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister,
Umweltökonomische Gesamtrechnungen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2011

Heft-Nr.: 63 / 11
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
 Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2010 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach Kammerbezirken	10
 Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2008 bis Dezember 2010	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2010 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

Ab Berichtsjahr 2011 erscheint dieser Bericht nur noch vierteljährlich.

Monatlich aktualisierte Angaben zu den gemeldeten Insolvenzverfahren finden Sie weiterhin unter www.statistik.thueringen.de.

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2010 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 200 Insolvenzverfahren. Das waren 74 Anträge bzw. 1,7 Prozent weniger als im Jahr 2009.

3 861 Verfahren wurden eröffnet, das sind 91,9 Prozent aller Insolvenzanträge.

309 Verfahren (7,4 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 30 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 692 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 165 Tausend EUR aus.

14,8 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,2 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 1,0 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner sank um 1,9 Prozent.

Die 620 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 3 037 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 119 Verfahren weiterhin im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 99 Verfahren. Gegenüber 2009 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 15,0 Prozent und im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 15,4 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Anstieg der Unternehmensinsolvenzen von 73 auf 74 Insolvenzverfahren zu beobachten. In einigen Dienstleistungsbereichen stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ebenfalls.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (277) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (273) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 580 Verfahren gezählt, 68 Verfahren bzw. 1,9 Prozent weniger als im Jahr 2009. Die privaten Verbraucher nahmen 2010 mit 2 717 Anträgen das Insolvenzrecht in Anspruch. Im Vorjahr waren es 2 722 Insolvenzanträge. 808 Verfahren bzw. 4,2 Prozent weniger als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (224 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (174 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner im Landkreis Sonneberg (292) sowie in den Städten Eisenach (247) und Gera (246) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (125) und im Ilm-Kreis (135) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2010 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum		Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					
Anzahl							%	Anzahl	1000 EUR	
Eichsfeld	170	165	5	-	159	179	-	5,0	27	14 087
Nordhausen	163	152	11	-	180	134		21,6	31	15 595
Unstrut-Hainich-Kreis	168	159	8	1	153	180	-	6,7	12	14 602
Kyffhäuserkreis	130	114	14	2	156	133	-	2,3	35	13 670
Nordthüringen	631	590	38	3	162	626		0,8	105	57 954
Stadt Erfurt	497	472	23	2	245	511	-	2,7	287	140 297
Stadt Weimar	122	106	16	-	189	102		19,6	34	12 208
Gotha	290	271	18	1	208	307	-	5,5	57	42 452
Sömmerda	139	130	9	-	188	139		-	21	11 669
Ilm-Kreis	152	136	13	3	135	189	-	19,6	133	20 953
Weimarer Land	183	162	17	4	215	221	-	17,2	95	18 623
Mittelthüringen	1 383	1 277	96	10	204	1 469	-	5,9	627	246 202
Stadt Gera	247	229	18	-	246	295	-	16,3	734	32 265
Stadt Jena	180	153	27	-	174	167		7,8	51	33 899
Saalfeld-Rudolstadt	171	155	16	-	144	181	-	5,5	72	21 617
Saale-Holzland-Kreis	110	97	13	-	125	107		2,8	90	15 304
Saale-Orla-Kreis	126	111	15	-	141	128	-	1,6	83	22 180
Greiz	206	187	19	-	188	185		11,4	105	22 230
Altenburger Land	197	185	12	-	195	240	-	17,9	32	14 511
Ostthüringen	1 237	1 117	120	-	174	1 303	-	5,1	1 167	162 006
Stadt Suhl	88	75	5	8	221	91	-	3,3	80	15 610
Stadt Eisenach	106	99	7	-	247	154	-	31,2	74	12 123
Wartburgkreis	213	208	5	-	161	231	-	7,8	81	24 923
Schmalkalden-Meiningen	246	228	18	-	186	183		34,4	575	107 400
Hildburghausen	118	103	11	4	173	114		3,5	233	49 654
Sonneberg	178	164	9	5	292	103		72,8	95	16 353
Südwestthüringen	949	877	55	17	199	876		8,3	1 138	226 063
Thüringen	4 200	3 861	309	30	186	4 274	-	1,7	3 037	692 226
davon										
kreisfreie Städte	1 240	1 134	96	10	224	1 320	-	6,1	1 260	246 402
Landkreise	2 960	2 727	213	20	174	2 954		0,2	1 777	445 824

1) Stand 30.06.2009

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	273	227	46	x	221	23,5	344	53 512
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	38	21	17	x	44	- 13,6	130	13 170
darunter GmbH & Co. KG	17	12	5	x	29	- 41,4	71	8 071
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	277	185	92	x	310	- 10,6	2 472	249 758
Aktiengesellschaften	9	4	5	x	10	- 10,0	20	41 182
Private Company Limited by Shares (Ltd)	11	4	7	x	23	- 52,2	34	946
Genossenschaften	-	-	-	x	-	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	12	7	5	x	18	- 33,3	37	918
Zusammen	620	448	172	x	626	- 1,0	3 037	359 485
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	310	220	90	x	328	- 5,5	1 076	165 681
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	155	112	43	x	163	- 4,9	524	79 170
Unternehmen 8 Jahre und älter	258	189	69	x	266	- 3,0	1 949	187 462

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	19	16	3	x	42	- 54,8	x	23 805
Ehemals selbständig Tätige	808	699	109	-	843	- 4,2	x	156 676
davon								
Regelinsolvenzverfahren	663	556	107	x	720	- 7,9	x	136 832
Verbraucherinsolvenzverfahren	145	143	2	-	123	17,9	x	19 844
Verbraucher	2 717	2 684	3	30	2 722	- 0,2	x	149 245
Nachlässe	36	14	22	x	41	- 12,2	x	3 014
Zusammen	3 580	3 413	137	30	3 648	- 1,9	x	332 740

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	4 200	3 861	309	30	4 274	- 1,7	3 037	692 226
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	--------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl					%	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	1	3	100,0	5	239
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	74	63	11	73	1,4	922	84 571
D	Energieversorgung	-	-	-	4	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	6	4	2	3	100,0	29	3 726
F	Baugewerbe	119	87	32	140	- 15,0	369	23 762
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	99	67	32	117	- 15,4	191	28 791
H	Verkehr und Lagerei	39	33	6	58	- 32,8	154	16 795
I	Gastgewerbe	46	35	11	43	7,0	48	7 649
J	Information und Kommunikation	14	8	6	9	55,6	128	6 500
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27	12	15	14	92,9	67	85 530
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	25	16	9	19	31,6	15	8 269
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	55	36	19	54	1,9	139	22 565
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	58	38	20	48	20,8	877	27 724
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	10	9	1	5	100,0	28	1 529
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8	6	2	3	166,7	28	990
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	14	13	1	11	27,3	25	2 247
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	20	16	4	22	- 9,1	12	38 601
	Insgesamt	620	448	172	626	- 1,0	3 037	359 485

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	1	3	100,0	5	239
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	74	63	11	73	1,4	922	84 571
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4	3	1	13	- 69,2	17	351
11	Getränkeherstellung	2	2	-	1	100,0	.	.
13	Herstellung von Textilien	1	1	-	-	x	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	1	x	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	3	-	4	- 25,0	1	665
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	-	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	2	1	1	-	x	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	3	1	3	33,3	-	5 118
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3	2	1	3	-	.	.
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	6	-	3	100,0	145	6 056
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	2	-	3	- 33,3	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	18	18	-	21	- 14,3	201	12 383
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	5	1	4	50,0	103	5 097
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1	1	-	2	- 50,0	.	.
28	Maschinenbau	12	8	4	4	200,0	187	34 377
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	4	1	2	150,0	15	2 240
31	Herstellung von Möbeln	-	-	-	3	x	-	-
32	Herstellung von sonstigen Waren	1	-	1	4	- 75,0	.	.
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	4	4	-	1	300,0	4	801
D	Energieversorgung	-	-	-	4	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	4	2	3	100,0	29	3 726
F	Baugewerbe	119	87	32	140	- 15,0	369	23 762

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen davon	99	67	32	117	- 15,4	191	28 791
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27	22	5	24	12,5	125	10 141
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	28	17	11	38	- 26,3	35	10 942
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	44	28	16	55	- 20,0	31	7 708
H	Verkehr und Lagerei	39	33	6	58	- 32,8	154	16 795
I	Gastgewerbe davon	46	35	11	43	7,0	48	7 649
55	Beherbergung	9	8	1	9	-	16	3 269
56	Gastronomie	37	27	10	34	8,8	32	4 380
J	Information und Kommunikation	14	8	6	9	55,6	128	6 500
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27	12	15	14	92,9	67	85 530
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	25	16	9	19	31,6	15	8 269
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	55	36	19	54	1,9	139	22 565
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	58	38	20	48	20,8	877	27 724
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	10	9	1	5	100,0	28	1 529
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8	6	2	3	166,7	28	990
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	14	13	1	11	27,3	25	2 247
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	20	16	4	22	- 9,1	12	38 601
	Insgesamt	620	448	172	626	- 1,0	3 037	359 485

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2010 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgeamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	69	52	17	47	287	106 264
Stadt Weimar	22	17	5	17	34	3 150
Stadt Eisenach	21	16	5	20	74	7 622
Eichsfeld	18	17	1	13	27	5 156
Nordhausen	28	20	8	19	31	7 376
Wartburgkreis	25	22	3	46	81	9 443
Unstrut-Hainich-Kreis	22	17	5	20	12	2 909
Kyffhäuserkreis	24	18	6	19	35	4 783
Gotha	29	20	9	30	57	10 505
Sömmerda	17	11	6	19	21	2 821
Weimarer Land	24	16	8	18	95	6 080
Zusammen	299	226	73	268	754	166 109

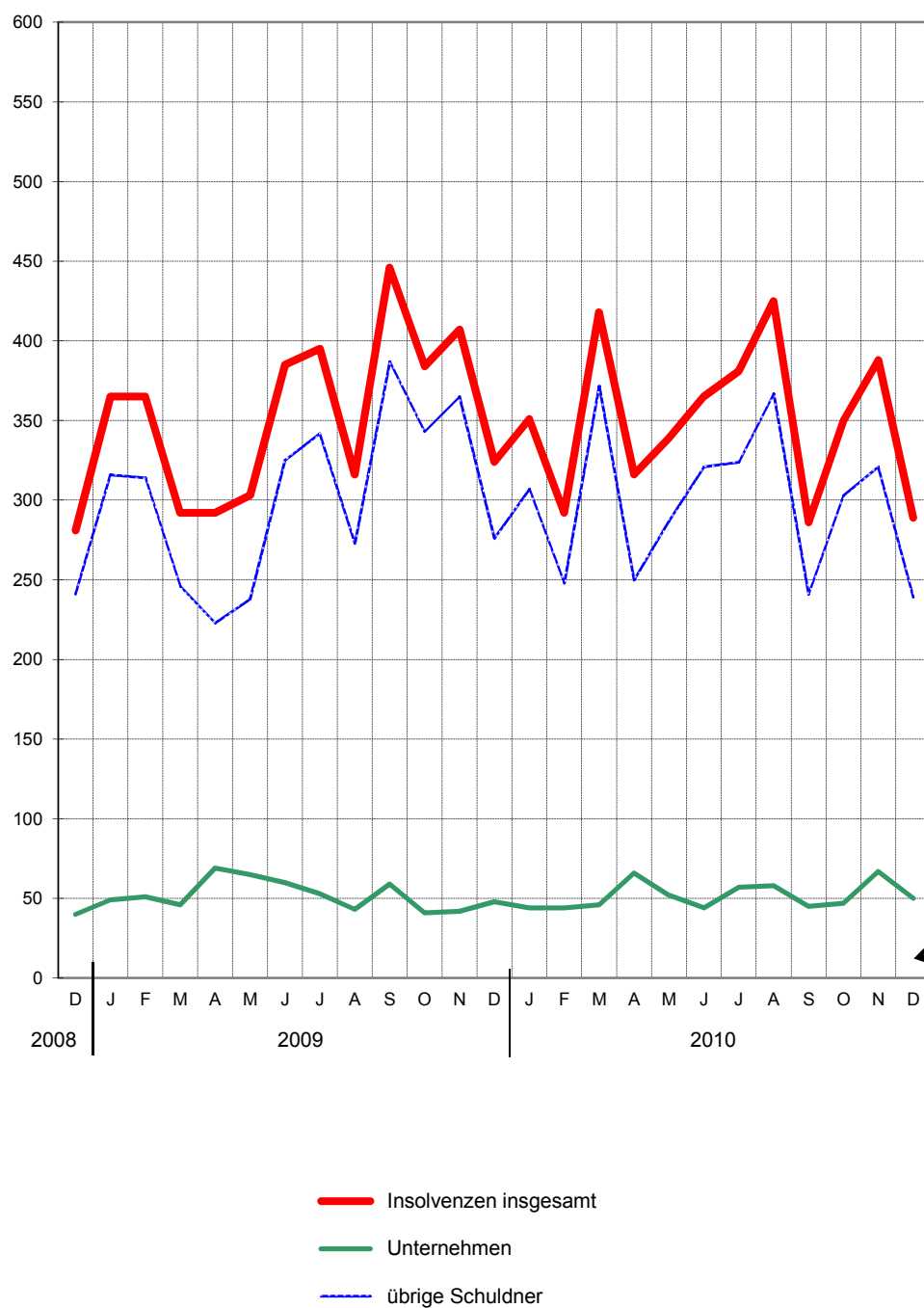
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	22	15	7	43	734	14 649
Stadt Jena	37	25	12	37	51	14 766
Saalfeld-Rudolstadt	27	19	8	38	72	7 444
Saale-Holzland-Kreis	19	18	1	26	90	1 769
Saale-Orla-Kreis	23	11	12	28	83	12 588
Greiz	30	16	14	31	105	7 261
Altenburger Land	23	17	6	23	32	2 506
Zusammen	181	121	60	226	1 167	60 983

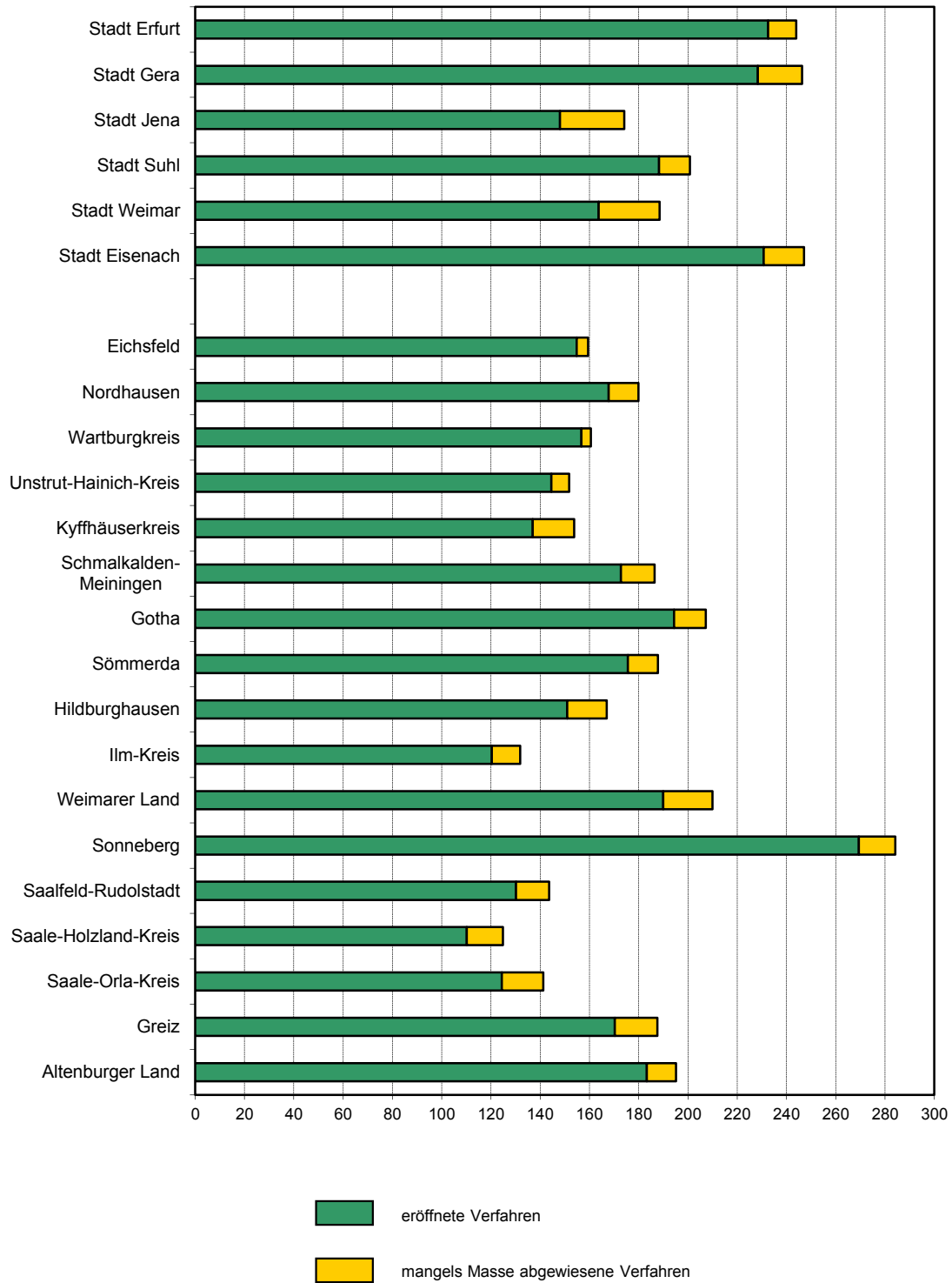
Kammerbezirk Südthüringen

Stadt Suhl	8	3	5	21	80	8 585
Schmalkalden-Meiningen	55	40	15	51	575	75 788
Hildburghausen	28	20	8	25	233	38 556
Ilm-Kreis	31	26	5	20	133	5 745
Sonneberg	18	12	6	15	95	3 720
Zusammen	140	101	39	132	1 116	132 394
Insgesamt	620	448	172	626	3 037	359 485

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2008 bis Dezember 2010



2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner*) 1.1. - 31.12.2010 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2009

